

AK 14824

3814

Welcher Bund mag unserm gleichen,

Welcher Bund auf Erden hier?

Führt auch eine Kunst solch Zeichen,

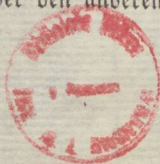
Alt und edel, so wie wir?

Den Bund hat die ewige Weisheit erfunden,

Die ewige Liebe, sie hat uns verbunden,

Daß Ein Herz in alle den Tausenden schlägt,

Ein Bruder den anderen fördert und trägt.



SD 289461

5198

H-5198

W-

H. 1332094

V. 5199663

4188

AK 17824

3814

Welcher Bund mag unserm gleichen,

Welcher Bund auf Erden hier?

Führt auch eine Kunst solch Zeichen,

Alt und edel, so wie wir?

Den Bund hat die ewige Weisheit erfunden,

Die ewige Liebe, sie hat uns verbunden,

Daß Ein Herz in alle den Tausenden schlägt,

Ein Bruder den anderen fördert und trägt.



SD 289461

Heil'ges Reis vom Lebensflamme,

Warst im Anfang zart und klein,

Doch der Funke wuchs zur Flamme

Mit der Sonne Kraft und Schein!

Und war auch die Gluth wo zu Asche gesunken,

Geist Gottes befeelte von neuem die Funken,

Sein Odem verjagte die Schatten der Nacht,

Daß ewig das Antlitz der Sonne uns lacht.

Keinen Seelen stand sie offen,

Und die Halle ward erfüllt,

Und ihr Ahnden und ihr Hoffen,

Ueberschwenglich ward's gestillt!

Die weisesten Fürsten, die Besten auf Erden,

Sie drängten sich, Brüder den Brüdern zu werden,

Die Edlen verließen die Lüfte der Welt,

Und fühlten sich selig, dem Bunde gesellt.

Laßt sie höhnen, laßt sie sagen:

Kein Geheimniß haben wir!

Andre mögen Lärmen schlagen:

Hier ist das Geheimniß, hier!

Was Herzen und Geister verbindet von Innen,

Bleibt ewig Geheimniß den irdischen Sinnen,

Und ob auch die Neugier das Zeichen errieth,

Das Zeichen nur lebt dem geweihten Gemüth.

Aber einst erscheint die Stunde,

Und der Bund wird offenbar,

Und dem ganzen Erdenrunde

Strahlt die Sonne hoch und klar!

Wenn alle verbunden, was darf uns noch scheiden?

Dann wollen wir gern uns des Zeichens entkleiden,

Wenn alle nun wandeln im himmlischen Schein,

Dann weiche das Zeichen dem Wesen, dem Seyn!





